

THE STORY BEHIND ...

A-TEC

Der Startschuss für das IPO des Industriekonzerns ist erfolgt. Mit dem Erlös will A-TEC weiteres Wachstum finanzieren und die Bilanzstruktur verbessern.

Die Aktien der A-TEC werden zwischen 100 und 115 Euro kosten und können bis zum 30. November gezeichnet werden. Die Industrieholding, die Beteiligungen an Austrian Energy & Environment, an der ATB Antriebstechnik, der EMCO Gruppe und den Montanwerken Brixlegg hält, wird nach dem IPO einen Streubesitz-Anteil von rund 30% aufweisen.

-> mehr auf den folgenden Seiten



Inhalt

- **Seite 2/3**
Der Konzern im Überblick - Die vier Divisionen
- **Seite 4**
Das sagen Marktteilnehmer - Stärken und Schwächen
- **Seite 5**
Management-Team der A-TEC
- **Seite 6**
Das Angebot im Zuge des Börsegangs

EDITORIAL

Konsequentes Wachstum

„Leben bedeutet Veränderung. Wachstum bedeutet, Veränderung mit Zielen zu verbinden“, lautet ein Zitat, mit dem Mirko Kovats, Gründer und CEO der A-TEC, im Zuge des Börsegangs seiner Gruppe wirbt. Kovats verfolgt eine konsequente Wachstumsstrategie, er hat sich dabei darauf spezialisiert, Turnaround-Kandidaten ausfindig zu machen, diese zu restrukturieren und in die Gewinnzone zu bringen. In diesem Bereich kann

er einen beeindruckenden Track Record vorweisen, weitere Zukäufe stehen ebenso auf der Agenda wie organisches Wachstum. A-TEC hat in der Vergangenheit bereits eine Anleihe begeben. Mit dem IPO öffnet sich das Unternehmen nun einer breiten Anlegerschicht am Aktienmarkt. Wir haben auf den folgenden Seiten die wichtigsten Daten und Fakten für Sie zusammengefasst.

Ihre BE-Special-Redaktion

THE STORY BEHIND
A-TEC (ISIN AT 00000ATEC9)

VIER DIVISIONEN IM KONZERN



Die A-TEC Industries ist in den letzten Jahren zu einem führenden privaten Industriekonzern herangewachsen. Im Jahr 2005 erwirtschafteten die unter dem Dach von A-TEC angesiedelten Unternehmen einen Umsatz von mehr als 1 Mrd. Euro. Die Gruppe verfügt über rund 30 Produktionsstandorte weltweit und beschäftigt an die 11.000 Mitarbeiter. Ihren Sitz hat die A-TEC Industries in Wien.

Das Unternehmen ist in vier Divisionen gegliedert, die auch für die vier grossen Beteiligungen der A-TEC stehen (siehe Grafik). In der Austrian Energy & Environment (AE&E) ist die Division Anlagenbau zusammengefasst. Die ATB steht für die Division Antriebstechnik. Die EMCO Gruppe, ein Verbund von Anbietern aus der Werkzeugmaschinenbranche, bildet die Division Maschinenbau, und die Division Metall agiert am Markt über die Montanwerke Brixlegg.

ANLAGENBAU

Die AE&E agiert als ein führender Anlagenbauer auf den weltweiten Energiemärkten und vereint starke globale und lokale Industriemarken. Das Unternehmen, zu dem auch die Schweizer Von Roll Inova, die spanische Babcock Power España sowie zwei Unternehmen in Indien zählen, operiert in fünf Geschäftsbereichen. AE&E ist zu 100% im Besitz der A-TEC. In den ersten drei Quartalen erwirtschaftete AE&E einen Umsatz von 388 Mio. Euro

(plus 26% gegenüber dem Vorjahr), das EBITDA konnte auf 21,9 Mio. Euro fast verdoppelt werden. Ein grosses Entwicklungspotenzial für diese grösste Division der A-TEC ergibt sich laut Unternehmen aus dem weltweit stetig steigenden Energiebedarf und der damit verbundenen starken Nachfrage nach alternativen Energiekonzepten.

ANTRIEBSTECHNIK

Die ATB ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie und Geräteanwendungen und produziert sowohl industrielle Antriebssysteme, wie Niederspannungs- und Hochspannungsmotoren, aber auch Motoren für Gartengeräte oder Antriebssysteme in Waschmaschinen. Weiters liefert ATB auch massgeschneiderte grosse Motoren, die vornehmlich im Anlagenbau eingesetzt werden. Das Unternehmen ist zu 89% im Eigentum von A-TEC Industries, 11% der Aktien sind im Streubesitz. ATB ist an der Börse Wien gelistet, was sich vorerst nicht ändern soll. Der mehrheitliche Erwerb der Lindeteves-Jacoberg Gruppe mit Sitz in Singapur (LTJ) im 1. Halbjahr 2006 führt zu einer deutlichen Umsatzsteigerung der ATB. In den ersten drei Quartalen konnte ATB den Umsatz um 29% auf 220 Mio. Euro steigern, das EBITDA verbesserte sich auf 17,6 Mio. Euro, nach 9,7 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen des Vorjahres.



THE STORY BEHIND
A-TEC (ISIN AT 00000ATEC9)

DER KONZERN IM ÜBERBLICK



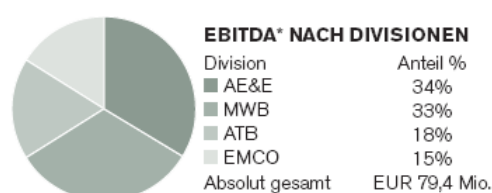
DIVISION METALL

Die Montanwerke Brixlegg mit Sitz in Tirol wurden Mitte 2004 von der A-TEC Industries übernommen und sind Österreichs einziger Kupferproduzent, spezialisiert auf die Wiedergewinnung von Kupfer und anderen Wertmetallen aus Kupferschrotten und sonstigen kupferhaltigen Sekundärmaterialien. Das Unternehmen steht zu knapp 92% im Besitz der A-TEC. Seit über 500 Jahren wird in Brixlegg Kupfer erzeugt, der Exportanteil liegt über 80%. Hohe Markenbekanntheit, die Qualität und weitgefächerte Anwendungsbereiche zeichnen laut Unternehmen die Produkte aus. Der Brand „BRX“ ist weltweit als Markenzeichen bekannt. Zum Unternehmen gehört auch die Tochtergesellschaft Kovohuty a.s. im ostslowakischen Krompachy. Brixlegg hat auf den weltweit stark steigenden Bedarf nach Kupfer rechtzeitig reagiert und in diesem Jahr mit dem Ausbau der Elektrolyse begonnen. Diese Produktionssteigerung bildet neben der Versorgungskette innerhalb der Division und energieeffizienten Produktionsverfahren eine solide Basis. Mit dem Betrieb eigener Kraftwerke will das Unternehmen die Abhängigkeit von den Energiepreisen verringern

und die Kostenstrukturen weiter optimieren. In den ersten drei Quartalen profitierte die Division Metall deutlich von den stark gestiegenen Kupferpreisen. Der Umsatz wurde um 81% auf 384 Mio. Euro ausgeweitet, das EBITDA stieg auf 61,3 Mio. Euro und hat sich damit vervielfacht. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag das EBITDA bei 16,5 Mio. Euro.

DIVISION MASCHINENBAU

Die EMCO Gruppe wurde von A-TEC in zwei Teilschritten erworben: Ende 2004 übernahm A-TEC 25% der Anteile und die Mehrheit der Stimmrechte, im ersten Halbjahr 2006 wurde der restliche Anteil erworben. In einem Netzwerk europäischer Hersteller entwickeln und produzieren die beteiligten Unternehmen - EMCO, Magdeburg Werkzeugmaschinen, INTOS, FAMUP und MECOF - ein breites Spektrum an Werkzeugmaschinen für die zerspanende Industrie unter Verwendung eines „Design-to-Cost“-Ansatzes. In den ersten drei Quartalen 2006 steigerte EMCO den Umsatz um 24% auf 96 Mio. Euro, das EBITDA verbesserte sich auf 7,4 Mio. Euro, nachdem in den ersten drei Quartalen des Vorjahres ein Vergleichswert von 5,6 Mio. Euro erzielt worden ist.



THE STORY BEHIND
A-TEC (ISIN AT 00000ATEC9)

DAS SAGEN MARKTTEILNEHMER



Die A-TEC hat sich darauf spezialisiert, Unternehmen ausfindig zu machen, die einerseits mit einem überzeugenden Geschäftsmodell punkten können, und bei denen andererseits durch Effizienzsteigerungen bzw. Restrukturierungen überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten realisiert werden können. „Die A-TEC kann auf einen starken Track Record verweisen, wenn es darum geht, defizitäre Geschäftsbereiche in die Gewinnzone zu bringen“, meinen denn auch die Analysten der Erste Bank in ihrem Unternehmensreport. Natürlich sind mit diesem Geschäftsmodell auch Risiken verbunden. So weist A-TEC etwa selbst darauf hin, dass die Integration und der Turnaround bei der asiatischen Motorenfirma Lindeteves-Jacoberg (LTJ) eine Herausforderung darstellt. Auf der anderen Seite erwächst damit aber auch ein hohes Ertragspotenzial.

STARKE MARKTPPOSITION

Bei der Division Anlagenbau führen Analysten u.a. als Stärken an, dass die Tochter AE&E über eine starke Marktposition in Europa, über ein internationales Vertriebsnetzwerk in 16 Ländern weltweit und über Produktionsmöglichkeiten in Niedriglohnländern, wie etwa China und Indien, verfügt. Zu beachten ist allerdings auch, dass AE&E in einem zyklischen und stark kapitalintensiven Geschäft tätig ist. Der weltweit steigende Bedarf nach Elektrizität und die Nachfrage, die in den OECD-Staaten durch eine Erneuerung und Modernisierung der Kapazitäten entsteht, sollten laut Analysten in den kommenden Jahren die Umsätze im Durchschnitt um knapp 30% im Jahr wachsen lassen.

Im Bereich Maschinenbau führen Analysten die strikte Kostenkontrolle und das damit verbundene Kostensenkungspotenzial ebenso als Stärke an,

wie den unkonventionellen Marketingansatz des Unternehmens und die starken und flexiblen Distributionskanäle. Zusätzliches Wachstumspotenzial ergebe sich durch die Erschließung neuer Absatzgebiete. Der Markt ist allerdings auch stark kompetitiv und zyklisch, weiters könnten steigende Preise für Rohmaterialien zu zusätzlichen Kosten führen.

Die Metall Division punktet mit der hohen Qualität des Produkts, also Kupfer. Zudem wird auch weiterhin mit einer starken Nachfrage nach Kupfer, vor allem aus Indien und China, gerechnet. Zu beachten ist, dass in diesem Bereich eine hohe Abhängigkeit von den Energiepreisen besteht. Weiters entfallen auf die grössten fünf Kunden rund 80% der Umsätze.

Bei der Division Antriebstechnik gefällt Experten die starke Position in Nischenmärkten sowie das diversifizierte Produktportfolio, die vergleichsweise hohen F&E-Kapazitäten sowie die steigende Nachfrage nach Motoren mit einer besseren Energie-Effizienz. A-TEC arbeitet allerdings auch hier in einem stark kompetitiven Markt.

Wachstum nach neun Monaten:

Aufgrund von Akquisitionen und organischem Wachstum sind die Umsatzerlöse von A-TEC für die ersten neun Monate zum 30. September 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 41,9% auf 1.088,6 Mio. Euro gestiegen. Das EBITDA verbesserte sich für die ersten neun Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31,9% auf 108,1 Mio. Euro.

Für den Konzern erwartet die Erste Bank für 2006 einen Umsatz von rund 1,47 Mrd. Euro und einen Überschuss von 84 Mio. Euro.

THE STORY BEHIND
A-TEC (ISIN AT00000ATEC9)

MANAGEMENT & GREMIUM



Bilden den Vorstand der A-TEC Industries AG: Mirko Kovats (links) und Christian Schmidt (rechts). Gemeinsam halten sie über ihre Privatstiftungen 89 Prozent der Anteile. Nach vollständiger Platzierung (inkl. Greenshoe) halten sie über ihre Stiftungen noch 61,3 Prozent der Anteile



VORSTAND

Den Vorstand der A-TEC Industries AG bilden Mirko Kovats (Vorstandsvorsitzender) und Christian Schmidt.

Mirko Kovats und Christian Schmidt verbindet ein langer gemeinsamer Weg. Mit Ronny Pecik haben sie im Jahr 2001 die ATB Austria Antriebstechnik AG erworben. Zuvor hat Kovats u.a. Firmen wie die EMCO Maier GmbH, die Magdeburg Werkzeugmaschinen AG oder INTOS GmbH Zbrak erworben.

Kovats zeichnet in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender für die Bereiche M&A-Transaktionen, Investor Relations, Public Relations, Finanz- und Rechtswesen verantwortlich, Schmidt steuert die Bereiche Investment Controlling, IT, Personal und Einkauf.

Die beiden Vorstandsmitglieder haben sich auch die Zuständigkeiten für das derzeitige Unternehmensportfolio der A-TEC aufgeteilt. Kovats sind demnach die Firmen EMCO und Montanwerke Brixlegg zuzuordnen, Schmidt verantwortet Austrian Energie & Environment AG und ATB Austria Antriebstechnik AG.

Mirko Kovats hält über seine M.U.S.T. Privatstiftung derzeit 79,5 Prozent an A-TEC, Schmidt hält über die J.E. Loidold Privatstiftung 9,5 Prozent an A-TEC. Die restlichen 11 Prozent sind der RPR Privatstiftung zuzuordnen. Dahinter steht der Investmentbanker Ronny Pecik.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der A-TEC setzt sich zusammen aus **Freimut Dobretberger** (Vorsitzender), **Johannes Edelsbacher** (Stellvertreter des Vorsitzenden), **Gernot Grimm** und **Klaus Sernetz**.

Verkaufende Aktionäre:

Bei vollständiger Platzierung der angebotenen Aktien (inklusive 277.500 Greenshoe-Aktien) sinkt der Anteil der Kovats-Privatstiftung von derzeit 79,5 auf 54,5 Prozent. Die RPR Privatstiftung wird in diesem Fall von derzeit 11 Prozent auf 6,4 Prozent verringern, jene des A-TEC-Vorstandes Christian Schmidt geht von 9,5 auf 6,8 Prozent zurück. Der Streubesitz kann damit bis zu 32 Prozent betragen.

● Lock Up:

Die Stiftungen der Vorstände, also die M.U.S.T Privatstiftung und die J.E. Loidold Privatstiftung verpflichten sich, zwölf Monate ab Handelsstart der Aktie keine weiteren Aktien zu verkaufen. Die RPR Privatstiftung von Ronny Pecik verpflichtet sich, sechs Monate ab Handelsstart der Aktie keine weiteren Aktien abzugeben

IR-Kontakt: Markus Maras, A-Tec Industries AG, Wächtergasse 1, A-1010 Wien
 Tel. +43 1 22760 102
 Fax +43 1 22760 160
 markus.maras@a-tecindustries.com

THE STORY BEHIND
A-TEC (ISIN AT00000ATEC9)

ANGEBOT, ERLÖSVERWENDUNG



Das Angebot:

A-TEC begibt im Rahmen einer Kapitalerhöhung 1,6 Millionen neue Aktien. Zusätzlich zu den neuen Aktien bringen die bisherigen Aktionäre 250.000 Aktien aus ihrem Besitz sowie im Rahmen einer Mehrzuteilungsoption weitere 277.500 Aktien auf den Markt.

- **Angebot:** bis zu 1.600.000 junge Aktien und bis zu 250.000 alte Aktien (exkl. Greenshoe)
- **Greenshoe:** bis zu 277.500 Stück alte Aktien. Der Greenshoe muss innerhalb von 30 Kalendertagen gezogen werden
- **Preisspanne:** 100 Euro bis 115 Euro
- **Angebotsfrist:** 20. 11. 2006 bis längstens 30. 11. 2006
- **Notierung:** am 1.12. 2006 im Amtlichen Handel, Prime Market der Wiener Börse
- **ISIN:** AT00000ATEC9
- **Konsortium:** Deutsche Bank (Global Coordinator, Bookrunner), Erste Bank (Co-Lead)

Bevorzugte Zuteilung:

Im Zusammenhang mit dem Angebot gibt es eine bevorzugte Zuteilung für das Retailpublikum. Jedem Privataktionär, der bis zum 27. November eine Order bei der Deutsche Bank, der Erste Bank, einer Sparkasse oder bei brokerjet platziert, werden die ersten 80 Aktien bevorzugt zugeteilt. Es gilt das Prinzip „First come, first serve“.

- **Erlös:** Dem Unternehmen fließen aus der Kapitalerhöhung zwischen 160 Mio. Euro und 184 Mio. Euro zu. Die Kosten des IPO werden mit 11 Mio. Euro bis 12 Mio. Euro veranschlagt. Der Emissionserlös soll zu einem Viertel bis zu einem Drittel zum Abbau von Schulden verwendet werden. Zudem soll die Eigenkapitaldecke von derzeit elf auf branchenübliche 20% verdoppelt und Mittel für Zukäufe freigemacht werden.

IMPRESSUM

Medieneigentümer/Herausgeber: wirtschaftsblatt:online gmbh
 Geiselbergstrasse 15, A-1110 Wien
Redaktionelle Leitung: Mag. Manfred Kainz, m.kainz@wirtschaftsblatt.at
Layout/Grafik/Produktion: Philipp Schlörb, p.schloerb@wirtschaftsblatt.at
Vollständiges Impressum unter <http://www.wirtschaftsblatt.at>